Beitrag zu Episcioptera dellabeffai Hart. und Episcioptera sciopterella Hart.

(Lepidoptera, Psychidae)

I. Neubeschreibung des Weibchens und des Sackes von Episcioptera dellabeffai Hart.

II. Episcioptera sciopterella Hartig ist synonym zu Episcioptera dellabeffai Hart.

Von **Leo Sieder**

(Mit 1 Textabbildung und der Tafel I)

In „Memorie della Società Entomologica Italiana, Vol. XV (1936)“ beschrieb Graf. F. Hartig neue Psychiden unter dem Titel: „Descrizione di tre nuove specie, e revisione del gen. ‚Lepidoscioptera‘ D. Torre (Scioptera Rmb.)“, und zwar *Lepidoscioptera dellabeffai, L. sciopterella* und *L. turatii.*

Weiters wurden zwei neue Untergattungen: *Parascioptera* (Subgen. nov.) für die Art *schiffermilleri* Stgr. und *Episcioptera* (Subgen. nov.) für die drei neuen Arten: *dellabeffai, sciopterella* und *turatii* aufgestellt.

Die Urbeschreibung der *dellabeffai* lautet: „♂. Major. Alis ant. margine externe magis producto; Alis squamis lanceolatis conspersis, colore nigro lucique imperviis, antennarum pectinibus longioribus, thorace abdomineque pilosis, apparatu copulatore robustiore quam speciei plumistrella Hb. Exp. Al. ap. 17 bis 19 mm. — Hab.: Val Soana, Piemonte, Piamprato, 1600 m“.

Die Urbeschreibung der *sciopterella* lautet: „♂. Minor. Alis ant. apice rotundiore, antennarum pectinibus minoribus, abdomine piloso; Alis nigris lucique imperviis, squamis lanceolatis minoribus. Exp. Al. ap. 15—17 mm. — Hab.: Piemonte, Val Soana, Valprato, 1100 m“.

Die ♀♀ und die Säcke blieben unbekannt.

Ich machte es mir zur Aufgabe, diese beiden Arten einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. (Die Biologie der *Episciopt. turatii* wurde von Herrn Herbert Meier, Knittelfeld, genauer

erforscht, und er wird auch in Kürze einen diesbezüglichen Beitrag veröffentlichen.)

Zur Auffindung der erwachsenen Raupen (volle Säcke) mußte ich die Lokalitäten Valprato (1100 m) und Piamprato (1600 m) fünfmal aufsuchen. Erst bei den zwei letzten Fahrten konnte ich endlich die erwachsenen Raupen sowie Jungraupen finden. In Valprato hatte ich wohl schon bei meinem ersten Besuch leere Säcke gefunden, hatte sie aber für *Acanth. atra* L.-Säcke gehalten. Erst in Piamprato kam ich darauf, daß die Säcke mit *dellabeffai* gleichgestaltet sind.

Die ersten zwei Besuche in Valprato und Piamprato unternahm ich in der Zeit von Ende Juli bis Anfang August, weil beide Arten von Herrn Della Beffa dortselbst um diese Zeit gefangen worden waren. Wahrscheinlich war jedoch jenem Jahr ein kalter Frühling vorausgegangen, was zur Folge hatte, daß die Imagines später erschienen. Die richtige Flugzeit dauert jedoch von Anfang bis Ende Juli.

Das Steindorf Piamprato liegt in 1550 m Höhe im Val Soana im Gran Paradiso Gebirge auf einer kleinen Hochebene (Piamprato bedeutet „Ebenwiese"), umgeben von steilen Bergen, die im Norden bis auf 3000 m ansteigen. In dieser Hochebene und auch an den sonnigen Berghängen gibt es saftige und florareiche Mahderwiesen. (Ab 1800 m sind es nur noch sehr stark beweidete Almen.) Diese Mahderwiesen werden von kleinen, bemoosten und meist vom hohen Gras und Farnkräutern überwucherten Steinwällen begrenzt. An diesen vorerwähnten Steinwällen fand ich im Juni die ersten voll erwachsenen *dellabeffai*-Säcke mit den Raupen, jedoch nie häufig. Weiters fand ich die schon angesponnenen Säcke — nur mit der Sackspitze hervorschauend — im Moos an Felsen. Seltener fand ich sie in den Ritzen nackter Felsen.

Beschreibung der Säcke: Sie sind 12—16 mm lang und 4—6 mm dick. Die weiblichen Säcke sind etwas kürzer und dicker als die männlichen. Sie sind der Länge nach mit dürren Blättern belegt und sehen so den *Acanth. atra*-L.-Säcken ähnlich, jedoch auch mit dürren Grasteilen, wobei sie wieder eine Ähnlichkeit mit *Oreops. muscella*-Säcken aufweisen. Auffallend ist ihre relativ geringe Festigkeit. Ich fand die vollen Säcke auch an den Rändern von Ameisenhügeln, einmal 16 Stück auf einmal. Direkt in den Mahderwiesen jedoch fand ich nur die Säcke von *Lepidosciopt. plumistrella* Hb., in Massen, jedoch nie einen

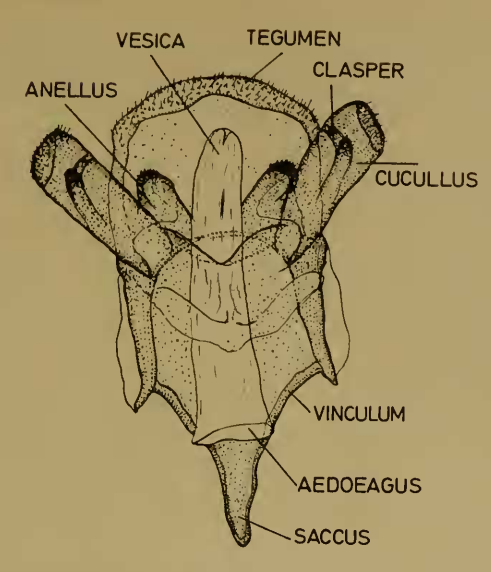


Abb. 1: *Episcioptera dellabeffai* Hart. Männlicher Kopulationsapparat. Zeichnung von Dr. J. Klimesch, Linz. (Lineare Vergrößerung 50×).

dellabeffai-Sack. (Diese *plumistrella*-Säcke bestehen aus einer Sandröhre mit dorsal lose angesponnenen kurzen, schmalen Grasteilen. Der Sack ist fest und bietet guten Schutz.)

Die Raupen der *dellabeffai* ernähren sich, besonders im Jugendstadium, von Moosen. Später nehmen sie auch Blätter, Gräser an, entfernen sich jedoch von den vorerwähnten bemoosten Steinen und Felsen nur wenig.

Ich nahm die erwachsenen und die angesponnenen Säcke mit nach Hause. Vom 2. bis zum 20. Juli schlüpften die Imagines.

Die ♂♂ sehen der *Lepidosciopt. plumistrella* Hb. sehr ähnlich, *dellabeffai* ist jedoch im Mittel größer und in der Farbe auffallend schwärzer. Die Flügelschuppen sind lanzettlich; *plumistrella* hat dagegen feinere Schuppen.

Auffallend ist die enorme Größenvariation mit Spannweiten von 14 bis 21 mm!

♀♀: sehr rückgebildet, 9 mm lang, 2,5—3 mm dick, pupicol. Zur Kopulation wird nur die Kopfhülle gesprengt. Der Körper besteht im großen und ganzen nur aus einem Eiersack. Die Segmente sind kaum wahrnehmbar. Die Augen sind funktionslos, verschwommen, die Fühler desgleichen nur durch ein einziges

Ansatzglied angedeutet. Die Beine sind nur als Stummel erkennbar. Vor dem Genital befindet sich ein geschlossener brauner Haarkranz. Der Oviductus ist sehr kurz, die Farbe des ganzen Tieres hellbraun.

Ich fand sowohl in Valprato als auch in Piamprato die gleichen Säcke, wenn auch leider schon leer. Im Flügelgeäder des ♂ sowie im Genital erscheint kein wesentlicher, arttrennender Unterschied. Es ist deshalb mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß *Episciopt. sciopterella* Hart. mit *dellabeffai* identisch ist. Graf Hartig ließ sich, wie es scheint, durch die enorme Größenvariation der ♂♂ täuschen. (Die Entfernung der beiden Orte beträgt auch lediglich 1,5 km Luftlinie.) Die vom Grafen Hartig angegebene Flügelspannweite der *sciopterella* von 15—17 mm fällt auch in die Größen-Variationsbreite der *dellabeffai* genau hinein. Graf Hartig schrieb mir in seiner liebenswürdigen Art, daß er die Falter nicht selbst gefangen, sondern sie von Herrn Della Beffa zur Beschreibung erhalten habe.

Episcioptera sciopterella erscheint somit synonym zu *Episciopt. dellabeffai* Hart.

Episcioptera dellabeffai Hart.:

Allotypus ♀ : Gran Paradiso, 6. VII .1968, Piamprato, 1650 m, Piemont.

6 Paratypen ♀♀ : 3.—12. VII. 1968, Piamprato, 1650 m, Piemont, Gran Paradiso (alle in meiner Kollektion).

Sacktypen ♂♂ : 47 Stück: Piamprato, 1600—2200 m.

Sacktypen ♀♀ : 50 Stück: Piamprato, 1600—2200 m.

Die Sacktypen befinden sich in den Kollektionen Fr. Daniel, München; Graf Hartig, Monticchio-Bagni; Hättenschwiler, Uster; Dr. Klimesch, Linz; Herb. Meier, Knittelfeld; Dipl.-Ing. R. Pinker, Wien; L. Sieder, Klagenfurt, und in der Zoolog. Staatssammlung, München.

Herrn Dr. J. Klimesch, Linz, danke ich für die Anfertigung der Zeichnung des Genitalapparates.

Anschrift des Verfassers:
Leo Sieder, Christ.-Wielandstraße 8/III,
A-9020 Klagenfurt, Österreich.